

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage ihre Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postauftalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Importe nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Algen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haesenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchdr. g.

# Danziger Zeitung.



# Zeitung.

## Lotterie.

Bei der am 19. Oct. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 128. Königl. Klasse-Lotterie fielen 139 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1008 1922 3368 4544 5042 7184 7400 8071 8192 8756 8936 9913 10.101 10,890 12,153 12,490 13,623 15,195 15,197 15,665 17,243 19,656 21,652 21,806 22,534 23,291 23,641 23,917 24,146 25,223 25,480 26,021 26,196 27,397 28,666 29,105 29,337 29,839 30,038 30,573 30,866 30,951 31,422 31,823 32,350 32,813 32,979 33,145 34,010 35,602 36,321 36,894 37,229 37,250 37,433 37,745 38,347 38,632 38,821 39,726 39,810 40,766 41,237 42,829 43,583 44,852 45,261 46,278 46,708 46,986 47,608 47,835 48,284 48,506 48,919 49,014 49,220 49,585 49,814 49,973 50,006 50,630 51,204 52,413 54,373 54,755 54,800 55,358 55,893 55,985 57,089 57,777 59,713 60,084 61,810 61,854 62,013 62,553 62,570 63,169 63,724 63,769 64,124 64,751 65,917 67,627 69,325 69,622 70,330 72,234 72,349 72,508 73,704 73,718 75,173 76,383 76,663 76,695 78,517 78,766 79,275 79,403 79,576 79,702 83,156 84,835 84,983 87,944 88,511 88,816 89,024 89,674 90,274 90,501 90,902 90,936 91,222 93,333 94,560.

## Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angelommen den 20. Oct., 7 Uhr Nachmittags.

Nürnberg, 20. October. Dem Vernehmen nach wird Graf Rechberg morgen hier erwartet, um in der von Österreich berufenen Minister-Conferenz zu präsidieren, in welcher ein weiterer Schritt gegen Preußen in der Bundesreformfrage vereinbart werden soll. Die Conferenz wird übermorgen eröffnet werden. Es werden daran nicht alle an dem Collectivschreiben beteiligten Staaten teilnehmen.

Angelommen den 20. Oct., 4 Uhr Nachmittags.

Pr. Stargardt, 20. October. Von den 22 hier gewählten Wahlmännern gehören der Fortschrittspartei an: Brilles, Drosse, Dyck, Fritsch, Goldfarb, Hugendorff, Kienitz, Klingspor, W. Krause, Knuth, Lachmanski, Lehmann, München, Quentin, Seidler, Winkelhausen, Ziecke; 1 Conservativer (Bürgermeister Ewe); 3 Polen: Krenzki, Pfarrverweser, Kowalski, Kirschka; unbestimmt: Topfermeister Bauch. (Auszuglich schon gestern Abend mitgetheilt.)

Angelommen den 20. Oct., 4½ Uhr Nachmittags.

Mewe, 20. October. Hier sind gewählt: Beseler, Schulz, Dvorch, Coeler, Mews, Gräber, Schlesinger, Broese, Gogulski, Knappe, Kaufmann, H. Koewenstein, Granzki. Sämtlich liberal.

Urwahlbezirk Gr. Falkenau pr. Mewe, 2 Wahlmänner sind liberal, 1 unbestimmt.

Angelommen den 20. Oct., 6 Uhr Abends.

Neuenburg, 20. October. Hier gehören von den 16 gewählten Wahlmännern 10 der Fortschrittspartei und 6 der Katholischen Partei an. In Warlubien gehören von 4 Wahlmännern 1 der Fortschritts-, 3 der polnischen Partei an.

Angelommen den 20. Oct., 8 Uhr Abends.

Königsberg, 20. October. Von den hiesigen 344 Civilwahlmännern gehören ca. 260 der Fortschrittspartei, 13 der constitutionellen, 14 der conservativen Partei an. Die übrigen sind von verschiedenen Parteien aufgestellt und läßt sich die Parteistellung derselben noch nicht genau angeben.

Angelommen den 20. Oct., 4 Uhr Nachmittags.

Marienwerder, 20. Oct. \*) Sämtliche Wahlmänner bis auf einen liberal. In der nächsten Umgebung ebenfalls liberal.

\*) Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der Abendnummer abgedruckt.

## Deutschland.

Berlin, 19. October. Der Bescheid Sr. Maj. des Königs an die Dorfgemeinde Steingrund in Bezug der Wahlen war heute an den Anschlagsäulen befestigt. Das Plakat trug die Aufschrift: "Wen sollen wir wählen?"

— Die Gratulations-Adresse des hiesigen Magistrats an S. M. die Königin zu ihrem Geburtstage lautet: „Allerdurchlauchtigste, Allergnädigste Königin und Frau! Den Tag, mit welchem ein Lebensjahr für Eure Königliche Majestät abschließt und ein neues beginnt, war für uns von jeder eine höchst erfreuliche Veranlassung. Eurer Königlichen Majestät die Gefühle auszudrücken, von welchen die Herzen der hiesigen Bürgerschaft bewegt werden. Auch heut begrüßten wir diesen Tag mit den Gefühlen innigster Verehrung und treuester Anhänglichkeit. Und um so wärmer durchdringen uns diese Gefühle, je mehr wir mit Eurer Königlichen Majestät uns verbunden wissen durch eine gleiche Theilnahme an den Geschicks des Vaterlandes in ernster schwerer Zeit, welche die Brust preußischer Männer mit geheimer Besorgniß erfüllt. Mit Eurer Königlichen Majestät

losen wir aber auch von der Hoffnung nicht, daß, was auch kommen möge, unter der Leitung göttlicher Weisheit und Allmacht Preußens Beruf und Ehre gewahrt bleiben, und unserm seinem Herrscherhause mit Liebe und Treue ergebenen Volke unter freier Entwicklung des Staatslebens die Segnungen des inneren Friedens zurückgebracht werden. An diese Hoffnungen knüpfen wir zugleich unsere und der gesamten hiesigen Bürgerschaft ehrfürchtigsten Wünsche für Eure Königl. Majestät. Der Allgütige wolle Eure Königl. Maj. uns noch lange erhalten, und zum Heil unserer Stadt und des ganzen Vaterlandes Eurer Königl. Maj. liebendes und treues Wirken mit seinem reichsten Segen begleiten. In tiefer Ehrfurcht Eurer Königl. Maj. allergetreuester Magistrat hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt. Berlin, den 30. September 1863.“ Hierauf ist von Ihrer Majestät das schon mitgetheilte Autograph schreiben ergangen.

— Dem Landrat des Negenwalder Kreises v. d. Osten ist der von ihm mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand erbetene Abschied, wie wir hören, Alerhöchsten Orts bewilligt worden.

Erfurt, 17. October. Ein Extrablatt der „Thüringer Zeitung“ enthält folgende Bekanntmachung:

„Dem unterzeichneten Comit ist heute Abend eine Verfügung der Wohlgeblichen Polizeiverwaltung zugegangen, nach welcher dasselbe dafür verantwortlich gemacht wird, daß bei dem Festzuge keine deutsche Fahne entfaltet werden solle. Diese Verantwortlichkeit glaubt das Comit nicht übernehmen zu können. Das Comit hat daher beschlossen, die Veranstaltung aller Festlichkeiten von öffentlichen Charakter, namentlich „öffentliche Aufzüge“ und „die für den Abend im Theater beabsichtigte Feierlichkeit“, sowie Beides von ihm ausgeht, aufzugeben ohne hierdurch den betreffenden Corporatio-nen in der Veranstaltung eigener Festlichkeiten vorzutreiben. Erfurt, 16. October 1863. Das auf Anregung der städtischen Behörden zusammengeirete Festcomit zur Feier des 18. October.“

Konstanz, 16. October. [Der Großherzog von Baden.] Die gestern mitgetheilte Adresse des Landes wurde dem Großherzog in Meinau durch den Oberbürgermeister Walsch aus Karlsruhe Namens der Deputation überreicht, worauf der Großherzog in einer längeren Rede antwortete. Bundschuh bat derselbe um Entschuldigung und Nachfrage, wenn er nicht in der Lage sei, so zu antworten, wie es der Ernst und die Bedeutung des Gegenstandes, welcher der Adresse zu Grunde liege, verdiene. Er sei durch sie eben so überrascht worden, wie in Frankfurt durch die Vorlage der Reformakte. Wenn nun auch in Frankfurt a. M. die deutsche Frage noch nicht in einer von dem Volk gewünschten und erwarteten Weise gelöst worden, so sei es doch von grohem Werth gewesen, einmal gründlich seine Ansichten darüber austauschen und Meinungen voneinander und bekämpfen zu können, die man bis jetzt noch nicht gekannt habe, weil noch keine solche Gelegenheit dagewesen sei, dieselben auszusprechen. Wenn er, der Großherzog, dort auch nicht durchgedrungen sei mit seinen Wünschen und Anträgen, so sei vorerst die Anerkennung des Bedürfnisses einer gründlichen Änderung der bisherigen Zustände von großem Gewicht; auf jeden Fall würde er die deutsche Gesinnung, die der Beweggrund seines Handelns in Frankfurt gewesen, und die er dort ausgesprochen hätte, bewahren. Diese seine deutsche Gesinnung hätte er nebst herzlichem Dank für die in der Adresse ausgesprochene Liebe und Anerkennung seines Volks seinem Volke mitzutheilen. Schließlich bat er noch mit einer Stimme, der man zugleich die tiefste Rührung, die sich auch allen Anwesenden mittheile, anmerkte, an dem Bunde, den er in dieser Stunde mit seinem Volke durch seine Vertreter abgeschlossen hätte, festzuhalten, festzuhalten in guten und schlimmen Tagen. Er wünsche und hoffe gute Zeiten, es könnten aber auch schlimme kommen, und für diesen Fall bitte er, daß sich dieser Bund bewähre, durch festes, treues Zusammenhaltes all der Söhnen. — Die Deputation wurde zur großherzoglichen Tafel gezogen, bei welcher der Großherzog wiederholt auf ein glückliches Gelingen des großen deutschen Werkes mit jedem Einzelnen anstieß, — und wurden denselben nach aufgesetzter Tafel die großherzoglichen Kinder vorgestellt.

Leipzig, 17. Oct. Teile hierher berufene Generalversammlung der Mitglieder des deutschen Nationalvereins fand gestern Vormittag von 10 Uhr an im Oddeon statt. Der große Saal war rundum mit einer breiten Bekleidung in den deutschen Farben und mit Laubzweigen geschmückt, während über der b. Kranzten Rednertribüne die deutsche Fahne prangte. Saal und Galerien waren sehr gefüllt; wir können die anwesenden Mitglieder und Freunde des Nationalvereins wohl auf 1000 Personen schätzen, unter ihnen befand sich auch eine ziemliche Anzahl Damen. Die Verhandlungen wurden im Auftrag des Comitess stenographirt, außerdem waren auch Stenographen in b. hörlichem Auftrag thätig. Der Vorsitzende v. Bennigsen begrüßte die Versammlung und sprach seine Freude darüber aus, daß an vielen Orten dem Wunsche des Ausschusses nachgekommen worden war, Verhandlungen über die deutsche Frage im Vorraus zu pflegen und gewissermaßen Vertrauensmänner für die hiesige Versammlung zu ernennen. Er berührte dann das österreichische Reformprojekt, welches mehr aus angloamerikanischer Sorge, die Kräfte des Volkes niederzuhalten, hervorgegangen zu sein scheine; ferner den Kampf in Preußen, dessen baldigen glücklichen Ausgang er hoffte.

Der Vereinsgeschäftsführer Streit gab einige Erläuterungen zu dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht, wo über eine Jahresseinsnahme von 55,807 Fl. nachweist. Der Vermögensbestand des Vereins beträgt 36,850 Fl., die Einnahme

an Beiträgen für die vertriebenen Schleswig-Holsteiner beläuft sich auf 2845 Fl., der Fond für die Deutsche Flotte zeigt 109,177 Fl. Herr Streit wies auf die Leistungen der Engländer bei Gelegenheit der Anti-cornlaw-league hin und forderte zur Nachahmung bei einem Verein auf, dessen Ziele die heiligsten Güter der ganzen Nation betreffen. (Über die Verhandlungen morgen.)

## Frankreich.

Paris, 16. October. Der Temps gibt heute einen längeren Artikel über die Volksbanken in Deutschland und über ihren Sohn, Herrn Schulze-Delitzsch. Es wird diesem deutschen Volksmann, so wie seiner unermüdlichen Thätigkeit eine sehr beredte Lobrede gehalten und sowohl der Charakter des Mannes wie der seines Werks bis in die Einzelheiten mit lebhaften Farben geschildert. „Wie kann man nach diesem Allem, so heißt es schließlich, den Deutschen noch den Vorwurf machen, ein verirrtes Volk zu sein, welches in den Abstraktionen der Theorie verloren, der praktischen Gabe entbehrt, seine Ideen in Handlungen überzuführen!“

— Die „Opinion Nationale“ erklärt die Schlacht bei Leipzig für die furchtbare Sühne des unverzeihlichen Fehlers, den Napoleon I. beging, nicht Polens Unabhängigkeit zu erklären. Der ganze Artikel lautet sehr kriegerisch.

Danzig, den 21. October.

\* Das Resultat der Wahlmännerwahlen für den städtischen Bezirk unseres Wahlkreises stellt sich nunmehr wie folgt heraus: Es sind gewählt 269 liberale und 18 conservativen (oder wenigstens unbekannte) Civil-Wahlmänner. Von 24 Militair-Wahlmännern sind wegen Nichtbeiteiligung des Militärs 12 ausgesetzt und mitgern nur 12 gewählt. In Ganzen sind somit 269 liberale gegen 30 conservativen. Stimmberechtigte Wähler der Stadt sind also 299, rechnen wir die volle Zahl der lädtlichen Wähler hinzu. . . . . 561 Wahlmänner.

Die absolute Majorität beträgt hier nach 282. Da die Stadt allein 269 liberale Wahlmänner gewählt hat, so sind nur noch 13 liberale Stimmen von den 262 aus dem Landkreise nötig, um liberale Abgeordnetenwahlen zu erzielen. Die Wahl von drei liberalen Abgeordneten für den Danziger Wahlbezirk ist hier nach als gesichert zu betrachten.

\* Zur Vollständigung der Wahlmännerliste fragt wir noch Folgendes nach. Es sind gewählt im Bezirk:

38. Melchior, Barnick, Baumann, Neumann.  
40. Bethmann, Siegle, Löschmann, Niedball, Voigt.  
44. Hagen, Kraske, Hick, Pahnke, Liez.  
45. Degen, Gujsik, Witte, Brose, Striowsli.  
47. Schröter, Siemens, Henzel.  
48. Witt, Koschucki, Schmidt, Schneider, Lange, Alter.  
50. Fischer, Dr. Neumann, Döring, Grotz.  
51. Schulz, Paeschel, Braun, Hildebrandt, Erdmann.  
52. Bielt, Wagner, Mittenzwei, B. Loche.

(D. D.) In den Militair-Urwahl-Bezirken ist die Beteiligung äußerst gering gewesen. So ist z. B. in 1. aus der 1. und 3. Abtheilung keiner erschienen; in der 2. Abth. wurde Auditeur Klossch und Fortifik.-Secr. Rosenreiter gewählt. — Im 3. Bezirk konnte gar keine Wahl stattfinden, da außer dem Wahl-Vorsteher und dessen Stellvertreter Niemand erschienen war. Im 4. Militair-Urwahl-Bezirk wurden gewählt: Schiffbau-Ingenieur Hildebrand, Maschinen-Bau-Ingenieur Beyrich, Werkmeister Wisslich, Maj.-Contr. Sudicatis, Bahnmaster Bill, Mariae-Intend. Secr. Hoeze.

\* Das von dem Preuß. Volks-Verein arrangierte patriotische Fest zur 50jährigen Jubelfeier der Schlacht bei Leipzig fand im Selontelchen Garten statt. Nach der preuß. Volksliane „Borussia“ brachte der Commandant General-Lieutenant v. Borcke ein Hoch auf S. M. den König. Dr. Wantrup hielt die Festrede. Dr. Regierung-Präsident v. Prittwitz brachte ein Hoch aus auf S. R. L. Hoy. der Kronprinzen und gedachte des Geburtstages desselben.

\* In Buckau sind gewählt: Eisenhammerschmied Hildebrand, Rittergutsbes. v. Güntholz, Gutsbesitzer Drebs-Ottoni, Stellmachermeister Hinz (sämtlich liberal), Bilar Block (conservativ).

\* Das Resultat aus 7 bis jetzt bekannt gewordenen Urwahlbezirken der „Danziger Höhe“ ist: 11 liberale Wahlmänner, 17 conservativen. Die Namen derselben im Abendblatt.

Neustadt, 20. October. Zu Wahlmänner wurden heute gewählt: Kämmerer Lange, Secretär Richard, die Reichs-advokate Gropp und Siegert, Kaufm. Dellers, Gen.-Dir. Wendland, Kreisrichter Otto, Kaufm. Hoche, sämtlich liberal; Rentier v. Krebs und Kreisrichter Detomski (Polen), Kaufm. Goehring und Religionslehrer Warmke (unbestimmt).

In Schloß Neustadt wurden gewählt: Landrat v. Jordan, Rentier Wielke, Pächter Hesse auf Schmehau, Besitzer v. Keyserling, sämtlich conservativ; Eigentümer Stobba und Labudda (Polen).

Köln (Neustädter Kreis), 20. October. Bei Abgang der Post waren gewählt: Organist Joseph Kurkowksi, Kaplan Tegelaff, Gussbäcker Bölk auf Dobozewin; die beiden ersten der polnisch-liberalen, der letztere der liberalen Partei angehören.

\* Pr. Stargardt, 18. Oct. Die Jubelfeier der Schlacht bei Leipzig wurde von Seiten der Stadt durch ein Concert und Feuerwerk im Schützenhause gefeiert, das zahlreich besucht war. Der Turnverein feierte diesen Tag durch ein Abendessen, zu dem

die Mitglieder der Schützengilde geladen waren. Daran schloss sich an diesem Tage eine andere Feier an, die Dienstjubiläum des Haupt-Steueramts-Rendanten, Rechnungsrath und Hauptmann a. D. Domke. Fünfzig Jahre hat derselbe im Dienste des Vaterlandes, als Freiheitskämpfer in den Jahren 1813/15 und dann als Beamter zugebracht. Er hat den Roten Adler-Orden vierter Klasse erhalten. Schon früh Morgens brachte der liebste Gesangverein dem Jubilar ein Ständchen, bei dem Herr Prediger Bödie die Festrede hielt. Von den Freunden und Verehrern des Jubilars und den Beamten des Königlichen Haupt-Steueramts wurde von dem Comité, dem Prediger Andrie, Landrat v. Neese, Steuer-Rath v. Bonin und Bürgermeister Ewe, ein Festgeschenk, bestehend aus einem silbernen Tablet und Tafelaufschliff um 1 Uhr überreicht, und um 2 Uhr vereinigte ein Mittagessen in einem festlich durch Waffentrophäen und Girlanden geschmückten Saal die Festgenossen.

19. October. Am 17. d. M. hatte der liebste Handwerker-Verein zur Vorfeier des großen Jubeltages eine festliche Zusammenkunft, die von Neuem das gesegne Wirkeln desselben bekundet. In erhabender Weise wurden die großen Ereignisse des Jubeljahrs vorgeführt. In einer Reihe von Toasten flocht sich alsdann so manches kräftige deutsche Wort durch die allgemeine Unterhaltung; Eintracht war der Grundaccord, der Alles durchtrieb! Erst noch Mitternacht trennte sich die zahlreiche Gesellschaft, die nicht durch den leissten Wind gestört wurde. Sechs der Braven, von denen fünf bei Leipzig mitgesichtet, hatten die Gesellschaft durch ihren Besuch erfreut, alle noch kräftige Männer, die mit jugendlicher Begeisterung manch frisches Wort spendeten. Auch der Gesangverein hatte sich der schönen Feier angeschlossen.

#### Productenmarkt.

Posen, 19. October. Roggen unverändert, 19. October 31% Br., 1/2 Br., Debr. - Novbr. 31% Br., 1/2

Gd., Nov. - Dec. 32% Br., 32 Gd., Dec. Jan. 32% Br., 1/2 Gd., Jan. - Febr. 32% Br., 1/2 Gd., Frühjahr 33% bez. u. Br., 1/2 Gd. — Spiritus wenig verändert, mit Fass 700 Octbr. 14% Br., 1/2 Gd., Nov. 14 Br. u. Gd., Decbr. 14 Br., 13% Gd., Januar 14 Br. u. Gd., Februar 14% Br., 1/2 Gd., März 14% Br. u. Gd.

#### Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Kiel, 15. Oct.: Helena Christina, Romin; — 16. Oct.: Dora, Schlitt; — von Amsterdam, 15. Oct.: Maria Theresa, Dalhoff; — von Hartlepool, 14. Oct.: Depesche, Pilgrim; — 16. Oct.: Coralline, Ryman; — von West-Hartlepool, 14. Oct.: Diogenes, Kräf; — 16. Oct.: Hugh Müller, Carnegie; — von Inverkeithing, 13. Oct.: Hay u. Catharine, Greig; — 16. Oct.: Josephine, Petrie; — von Sunderland, 14. Oct.: Emmanuel, Brahms; — von Aberdeen, 16. Oct.: Margaret Reid, Main; — von Belfast, 15. Oct.: Carl Heinrich, Steinorth; — von Dublin, 16. Oct.: Lina u. Fritz, Wagner; — von St. Davids, 15. Oct.: Sir W. Pulteney, Glegg; — Adelaida, Rasmussen; — von Grangemouth, 16. Oct.: Maria Stewart, Nixon; — von Portsmouth, 16. Oct.: Caroline, Karg.

In Ladung nach Danzig: In London, 16. Oct.: Margaretha Latina, Jager.

Angelommen von Danzig: In Drentheim, 4. Oct.: Barbillai, Harrestad; — in Bremerhaven, 16. Oct.: Maria, Ebeling; — Angelina, Steuer; — in Hookstel, 12. Oct.: Bunna Romeling, Bissel; — in Helvoet, 15. Oct.: Girolde (SD), v. Gunerit; — in Aberdeen, 14. Oct.: Gustav, Blomberg; — in Dundalk, 13. Oct.: Albert, Ramm;

in Grangemouth, 14. Oct.: Heimdal, Ebene; — 15. Christian, Rönne; — in Hull, 15. Oct.: Swanland (SD), Riches; — in Jever, 13. Oct.: Quarichman, Jones; — in Leith, 15. Oct.: Anna, Petersen; — in Newport M., 14. Oct.: Friederike Louise, Verche; — in Plymouth, 15. Oct.: Meta Elisa eth, —; — in Queenstown, 14. Oct.: Carl Constantin, Willen; — in Shields, 15. Oct.: Marcus, Schröder; — in St. Nazaire, 12. Oct.: Arthur, Lemble; — in Amsterdam, 16. Oct.: Anna Eliza, Lukje; — in Berwick, 16. Oct.: St. Fergus, Mullerin; — in Falmouth, 15. Oct.: David, Hartwig; — in Fleetwood, 15. Oct.: Heinrich von Tham, Schlitt; — in London, 17. Oct.: Lowson, Brotherton; — unv. Hyde S. W., 16. Oct.: Johanna Heyner, —; — in Carthagena, 9. Oct.: Anne Marie, Gregersen.

#### Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräulein Auguste Kroll mit Herrn Friedr. Barkmann (Königsberg).

Trauungen: Herr Otto Wirth mit Fräulein Friederike Gronau (Königsberg-Neapel); Herr Hermann Köhler mit Fräulein Agnes v. Wittke (Rieckendorf).

Geburten: Ein Sohn: Herrn C. Kühaer (Schuppenheim); Herrn Schüler (Jülich). Eine Tochter: Herrn Theodor Berger, Herrn F. Neuhaus, Herrn A. Orlowsky (Königsberg); Hrn. S. Krousefeld (Pr. Holland).

Todesfälle: Herr Kaufmann Gustav Marcuse (Wattlau bei Wehlau).

Verantwortlicher Redakteur H. Niedert in Danzig.

#### Wahlmänner-Versammlung.

Die liberalen Wahlmänner des Stadt- und Landkreises Danzig werden zur Versprechung der Wahl von 3 Abgeordneten

auf Freitag, den 23. October c., Abends 7 Uhr, im großen Saale des Gewerbehause hier, ergebenst eingeladen.

Danzig, den 20. October 1863.  
Das Wahlsomite der Liberalen.

#### Schiff=Verkauf.

Auf freiwilliges Verlangen wird der unterzeichnete Makler an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung

Donnerstag, den 29. October c., Mittags 1 Uhr,

in der hiesigen Börse, das von eichen Holz und eisenfest erbaute Vartschiff, genannt

Jda Maria,

gemessen 234 neue Normal-Vasen, mit dem vorhandenen Inventarium, in dem Zustande wie es sich befindet, verkaufen, und Nachgebote dasselbe bis 6 Uhr Abends annehmen. Sämtliche Kosten des Verkauf=Verfahrens und der Verschreibung des Verkäufers übernimmt der Käufer. Die Erklärung über den Zuladung findet am 5. November c., 12 Uhr Mittags statt, und bleibt der Meistbietende an sein Gebot so lange gebunden.

Das Schiff mit Inventar um liegt in Neufahrwasser, woselbst es von Kaufleuten behobt werden kann, und ist die Specification des Inventariums bei mir einzusehen.

J. F. Domansky,  
Schiffs-Makler.

**Die Thuringia in Erfurt**  
versichert Gebäude, Mobiliar und Waaren in den Städten wie auf dem Lande gegen Feuergefahr zu billigen Prämien. Den Hypothekengläubigern gewährt sie besondere Schutz. Transportversicherungen zu Wasser u. zu Lande werden bei günstigen Rabatsbedingungen geschlossen.

Sie schließt Lebensversicherungen aller Art unter den liberalsten Bedingungen.

Die Passagierversicherung gegen Beschädigungen auf Reisen aller Art zu billigen Sätzen, wird dem reisenden Publikum empfohlen.

Anträge nehmen entgegen und erhalten bereitwillig jede nähere Auskunft die unterzeichnete Hauptagentur, so wie die Agenten

Secretair Stelaff, Danzig, Fleischergasse 88.

Fr. Szerszutowski jun., Danzig, Reitbahnhof 13.

Alb. Peters, Danzig, Röpergasse 12.

Siewert in Ludolphine bei Boppo, David Gabriel in Elbing, Joh. Pannenberg in Marienburg.

L. Alslében in Neustadt, Morgenroth in Dirschau,

E. G. Jauder in Mewe, Franz Kettig in Pr. Stargardt,

G. Kahrau in Marienwerder.

Carl Braun in Graudenz,

H. Willebach in Garzsee,

Howaldt in Christburg, Nürnberg in Riesenburg.

[5174]

**Die Haupt-Agentur,**  
**Biber & Henkler,**

Brockdorffengasse No. 13.

Der Ausverkauf unseres Cigarrenlagers wird fortgesetzt und sind wir in allen Sorten noch gut sortirt, auch sind Preise sehr niedrig gestellt.

Allegander Prina & Co.,

Comptoir: Heilige Geistgasse 85, Hange-Etage.

Champagner 20 Sgr. bis 13 Sgr. pro 1 Flasche,

Rothwein 12 1/2 Sgr. 15 Sgr. 17 1/2 Sgr. und

20 Sgr.,

Meran 10 Sgr., Muscat 5 bis 10 Sgr. pro Flasche, haben noch auf Lager

Alexander Prina & Co.,

Comptoir: Heilige Geistgasse 85, Hange-Etage.

Französ. Goldfische, dazu Gläser,

Consols, Schwäne, Muscheln, Reze empf.

W. Sanio.

[5177]

3 bis 400 Schill. einzunde, blaue, sehr mehreiche Kartoffeln sind zu haben beim Hauptmann Müller in Gr. Grünhof bei Mewe.

[5322]

## Grünberger Weintrauben



verjende ich auch in diesem Jahre und zwar nur in ausgesuchte schönen reifen Früchten, prompt gegen frankte Einsendung des Betrages zum P. eise von 2 1/2 Sgr. pro P. f. Kurtrauben 3 Sgr. inklusive Emballage, Gebrauchs-Aufwendungen zur Kur gratis.

Wallnüsse, alle Sorten Backobst und Müß, werden billigst besorgt.

Grüneberg in Schlesien.

[5195]

## Gustav Sander.

### General=Debit des Baker=Guano's Emil Güssfeld in Hamburg.

bringt hiermit zur Kenntnis des handelnden und landwirtschaftlichen Publikums, daß den Herren Proschwitzky & Hofrichter in Stettin die Fabrication des Baker=Guano=Supervophphats in der bisher gelieferten und anerkannten Qualität übertragen worden ist, und daß dieselben somit den Debit für die Ostseeprovinzen, Posen, Mark und Odergegend übernommen haben, und Aufträge von denselben direct oder durch Vermittelung der bekannten Debitsstellen prompt effectuirt werden.

bei jedem Quantum bis 100 Ctr. à 3 1/2 Thlr. Pr. Cour. pro Ctr.

bei über 100 Ctr. 3 1/2 " " "

[5714]

## Dr. Pattison's

### Gichtwalte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Rücken- und Lendenbeschmerz, Kopf-, Hand- und Kniegelenk, Gliederschmerzen u. s. w.

Ganze Packete zu 8 Sgr., halbe 5 Sgr. bei

Herrn W. Pohl Hundegass. 119 unweit der Post, Herrn C. Ziemssen Linggasse 55.

#### Zeugnisse.

Seit einem Jahr litt ich an beständigen Rückenschmerzen, welche in letzter Zeit sich so verschlimmerten, daß mir das Sitzen und Stehen zur höchsten Beschwerde ward. Nach dem ersten Gebrauch der Dr. Pattison'schen Gichtwalte kehrte sich mein leidender Zustand sehr merklich. Nach Anwendung der zw. n. 11. Auflage bin ich nicht allein von sämtlichen Rückenschmerzen ganzlich freigest, sondern ich kann im 78. Jahre wieder ohne Schmerzen gut gehen, mich gut bilden und sogar ohne Beschwerde etwas von der Erde aufnehmen.

Mündner am Deister,

den 21. Februar 1863.

## Dr. Krückeberg, Obersöster a. D.

Ich habe die Pattison'sche Gichtwalte so sehr erprobt gefunden bei rheumatischen Leiden, daß es mir wundenswert erscheint, dieselbe auch in Berlin beziehen zu können.

Könnte Sie nicht dieselbe in Berlin jemand in Commission geben? Sie würden mich dann sehr verbinden, wenn Sie die Güte hätten, mich zu benachrichtigen, wo ich die Gichtwalte hier bekommen könnte.

Berlin, den 10. April 1858.

Ergebnis

Dr. v. Arnim,

Ged. Sanitäts-Rath.

Der stenographische Bericht der am 25. September in Marienburg stattgefundenen Versammlung, in welcher die Rede des Herrn v. Ullrich enthalten, ist pro Stück 1 Sgr., in Partien von 25 bis 100 à Stück 6 1/2, zu haben bei A. W. Kasemann, Gerberg. 2.

Teltower

### Delicatez-Dauerrübchen,

deren Ernte begonnen, verjende ich in bekannter Güte die Original-Tonne m. 1 Sch. für 3 Thlr. — 2 Schill. 5 1/2 Thlr. — 3 Schill. 8 1/2 Thlr. Bräsen-Tonne 1 Thlr.; das Dutzend 10 Thlr., ein Sac von 1 1/2 Sch. 4 1/2 Thlr. incl. Fällage, Zubereitungs- und Conservirungsmethode. Die Beträge werde ich nur erlauben, wenn nicht eingezahlt, per Nachnahme zu entnehmen. [6123] J. F. Krause in Teltow.

Nusschuz-Porzellan in Kaffee-, Tee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl Wilh. Sanio.

N.B. Eine beschädigte Porzellan ist ganz billig zurücksetzt. [6127]

Unter sehr günstigen Bedingungen wird für ein ausgebreites und großes Unternehmen ein tüchtiger Geschäftsmann gesucht, welcher in Danzig und Umgegend bedeutende Bekanntheit hat, und im Rufe eines zuverlässigen Mannes steht. Mr. nimmt die Exped. dieser Zeitung an sub Lin. B. No. 6115.

Eingesandt!

Es wird dringend gesucht, bei dergleichen Jäger der Daniger Schüljungend, wie der am 19. c. Abends von Jäschenthal nach Danzig; auf dem Wege zu bleiben, und nicht wie diesesmal durch rücksichtloses Vertreten die Saaten zu vernichten, und sogar die Waden aus der Erde herauszureißen.

Dreilinden, den 20. Octbr. 1863.

[6133]

Heyer.

Eingesandt. In der Berliner Zeitung liest man: In unserer Stessource hatten wir Ursache, mit den bisher gebrauchten Stralsunder Whist- u. Chambre-Karten, außer anderen Blättern, wiederholentlich deshalb sehr unsatisfizient zu sein, weil sie bei einmaligen Gebraüche aufzärteten, so daß man nicht damit spielen konnte. Wir hörten von Anderen dies bestätigen, dagegen die Karten aus der Fabrik L. Heidborn in Stralsund, welche bei Herrn Ferdinand Deide, Königstraße 11, zu kaufen sind, von allen Seiten als die besten loben. Im Einverständniß mit unserm Wirth spielen die jetzt mit den Karten von L. Heidborn in Stralsund, und müssen, was alle Spieler meinen, bestätigen, daß sie noch nie mit so feinen, feinen und glatten Karten, bei denen nach mehrmaligem Gebrauch an ein Aufblättern nicht zu denken ist, gespielt haben. Unser Wirth sagt, daß er sich bei diesen Karten von L. Heidborn in Stralsund wegen ihrer Haltbarkeit und ausdauernden Güte weit besser sieht. [5601] G. v. G. M. v. R. S.

Angekommene Freude am 19. Octbr. 1863.

Englisches Haus: Kauf. Majon a. Dublin, Rheinau a. Pfarrheim, Miss Barnett a. England. Frau Grovesius a. Holland.

Hôtel de Thor: Rittergutsbes. Heine a. Stengenberg. Particulier Raimann a. Schönemühl. Ritterguts: Dälat Raup a. Königsberg. Kauf. Silverstein a. Bromberg. Beining a. Magdeburg. Berger a. Leipzig.